

HEYNE <

# STEPHEN KING

## L.T.s THEORIE DER KUSCHELTIERE

aus *Im Kabinett des Todes*

STORY SELECTION NO. 12

suchen, den großen Braten des Lebens von einer anderen Seite als du anschneiden. Außerdem habe ich Sehnsucht nach meiner Mutter.<

(Ich weiß nicht bestimmt, ob all dieses Zeug wirklich in der Mitteilung gestanden hat, die L.T. an seinem Kühlschranks fand; das klingt nicht sehr wahrscheinlich, muss ich zugeben, aber die Männer, die seine Geschichte hörten, wälzten sich zu diesem Zeitpunkt schon vor Lachen auf den Gängen – oder wenigstens über die Laderampe –, und es *klang* nach Lulubelle, das kann ich bestätigen.)

›Versuch bitte nicht, mir zu folgen, L.T., und obwohl ich bei meiner Mutter

sein werde, deren Nummer du hast, wäre ich dir dankbar, wenn du nicht anrufen, sondern auf meinen Anruf warten würdest. Ich werde irgendwann anrufen, aber vorerst muss ich über vieles nachdenken, und obwohl ich dabei schon ziemlich vorangekommen bin, bin ich mir noch nicht darüber im Klaren, was ich tun werde. Ich nehme an, dass ich letzten Endes die Scheidung verlangen werde, und halte es nur für fair, dir das zu sagen. Ich habe nie jemand falsche Hoffnungen gemacht, weil ich's für besser halte, ‚die Wahrheit zu sagen und den Teufel auszuräuchern‘. Bitte denk daran, dass mich bei alledem Liebe, nicht Hass oder Groll leitet. Und bitte denk

daran, was mir gesagt worden ist und was ich jetzt dir sage: Ein zerbrochener Löffel kann eine getarnte Gabel sein. Mit all meiner Liebe, Lulubelle Simms.<<

An dieser Stelle machte L.T. immer eine Pause, um sie die Tatsache verdauen zu lassen, dass Lulu wieder ihren Mädchennamen angenommen hatte, und mit seinen Augen ein paarmal auf L.T. DeWitts patentierte Art zu rollen. Dann erzählte er ihnen von der Nachschrift, die sie angehängt hatte:

»»Ich habe Frank mitgenommen und dir Spinnerlucy hier gelassen. Ich dachte, das wäre dir wahrscheinlich am liebsten. In Liebe, Lulu.<<

War die Familie DeWitt eine Gabel,

stellten Spinnerlucy und Frank die beiden anderen Zinken dar. Falls sie keine war (und aus meiner Sicht gleicht eine Ehe mehr einem Messer – von der gefährlichen Art mit zwei Schneiden), könnte man sagen, Spinnerlucy und Frank verkörperten trotzdem alles, was in L.T.s und Lulubelles Ehe schiefgelaufen war. Bezeichnend war doch: Obwohl Lulubelle Frank für L.T. kaufte (zum ersten Hochzeitstag) und L.T. Lucy, bald in Spinnerlucy umgetauft, für Lulubelle kaufte (zum zweiten Hochzeitstag), behielten beide letztlich das Haustier des jeweils anderen, als Lulu ihren Ehemann verließ.

»Sie hat mir diesen Hund gekauft, weil

mir der in *Frasier* gefallen hat«, sagte L.T. immer. »Dieser Hund ist irgendeine Art Terrier, aber mir fällt gerade nicht ein, wie die Rasse heißt. Jack irgendwas. Jack Sprat? Jack Robinson? Jack Shit? Ihr wisst, wie das ist, wenn einem ein Wort auf der Zunge liegt?«

Irgendwer erklärte ihm, der Hund in *Frasier* sei ein Jack-Russell-Terrier, und L.T. nickte nachdrücklich.

»Richtig!«, rief er aus. »Klar! Genau! Ja, das war Frank, ein Jack-Russell-Terrier. Aber wollt ihr die kalte, bittere Wahrheit hören? In einer Stunde weiß ich das nicht mehr – es bleibt in meinem Gehirn, aber wie irgendwas, das hinter einem Felsen versteckt ist. In einer